

Protokoll der Diözesanversammlung



**vom 14. - 15. November 2020
Online**

Anwesenheitsliste zur Diözesanversammlung 2020

stimm- berechtigte Mitglieder	Funktion/Stamm	Name	Sa Vorm	Sa Nach	So
	Diözesanleitung:				
	Diözesanvorsitzende	Carina Hahn	ja	ja	ja
	Diözesanvorsitzender	Maximilian Griesbeck	ja	ja	ja
	Diözesankurat	Johannes Arweck	ja	ja	-
	Wölflingsreferentin	Franziska Lechner	ja	ja	ja
	Wölflingsreferentin	Christina Schütz	ja	ja	ja
	Jungpfadfinderkurat	Johannes Löhlein	ja	ja	ja
	Pfadfinderreferent	Thomas Weber	ja	ja	ja
	Pfadfinderreferentin	Melissa Häusler	ja	ja	ja
	Roverreferent	Felix Koch	ja	ja	ja
	Roverreferentin	Franziska Föttinger	ja	ja	ja
	Delegierte	Tom Kirchdörfer	ja	ja	ja
	Wölflingsstufe	Paula Haser	ja	ja	ja
		Simon Damerow	ja	ja	ja
Delegierte	Moritz Thier	ja	ja	ja	

	Jungpfadfinderstufe	Simon Ziegler	ja	ja	ja
		Anna-Lena Haser	ja	ja	ja
	Delegierte	Michael Gierl	ja	ja	ja
	Pfadfinderstufe	Lukas Schüle	del. an Annika Flock	14:00 Uhr (Lukas)	ja
		Celine Zimmerer	ja	ja	-
	Delegierte	Markus Schranz	ja	ja	ja
	Roverstufe	Jan Fligge	ja	ja	ja
		Nicolina Modl	ja	ja	ja
	Neumarkt	Lukas Wunderlich	ja	ja	ja
		Theresa Platzek	ja	ja	ja
		Kurat vakant			
	Wendelstein	Larissa Timme	ja	ja	-
		Jonas Katz	ja	ja	ja
		Niklas Schmidt (Stimmdelegation von Michael Kneißl)	ja	ja	ja
	Roßtal	Sebastian Blanck	ja	ja	ja
		Christian Schneider	ja	ja	ja
		Wolfgang Jäger	-	-	-
	Schwanstetten	Richard Seidler	-	-	-

		Johannes Gebert	-	-	-
		Kurat vakant			
Eichstätt		Sofia Walle	ja	ja	ja
		Jonas Schramm	ja	ja	ja
		Kurat vakant			
Weißenburg		Sebastian Hofman	ja	ja	ja
		Felix Perina	ja	ja	ja
		Matthias Heim	ja	ja	ja
Pleinfeld		Nadja Weidner	ja	ja	ja
		Louis Engerling	-	-	-
		Ottmar Breitenhuber	-	-	-
Treuchtlingen		Sebastian Klemens	ja	ja	ja
		Markus Fürbaß	ja	ja	ja
		Monika Fürbaß	ja	ja	ja
Spalt		Pia Brunner	ja	ja	ja
		Lena Wagner	-	-	-
		Kurat vakant			
Gunzenhausen		Michaela Wegerer	ja	ja	ja
		Julia Lepp	-	ja	ja

		Felix Salomon	ja	ja	ja
	IN Münsterritter	Johannes Schweiger	ja	ja	ja
		Marlene Krug	ja	ja	ja
		Sara Deisel (Stimmdelegation von Michael Neufanger)	ja	ja	ja
	IN St. Pius	Vinzenz Malke	ja	ja	ja
		Jonas Engelbrecht	ja	ja	ja
		Lorenz Malke (Stimmdelegation von Martin Geistbeck)	ja	ja	ja
beratende Stimme	Diözesanreferentin	Anna Kirschner	ja	ja	ja
	Diözesanamt St. Georg e.V.	Ralph Malke	-	-	ja
	DPSG- Bundesvorsitzender	Joschka Hensch	-	-	ab 10:30 Uhr
	BDKJ- Diözesanvorsitzende	Constanze Ludwig	ja	ja	-
		Angela Hundsdorfer	-	-	ja
	Fachreferentin Ökologie	Annika Flock	ja	ja	ja
Gäste	Wahlausschuss	Matthias Nilp	ja	ja	ja
		Bettina Stöckel	-	-	-
		Felicitas Löhlein	ja	ja	ja
	Referent für Öffentlichkeitsarbeit/ Technik	Matthias Platzek	ja	ja	ja

Inhaltsverzeichnis

TOP 0 Begrüßung

TOP 1 Bericht der Diözesanleitung

TOP 3 Anträge (vorgezogen)

TOP 2 Wahlen

TOP 3 Anträge (Fortsetzung)

TOP 5 Jahresplanung 2021 (vorgezogen)

TOP 4 Berichte und Grußworte

TOP 6 Sonstiges

Protokoll der Diözesanversammlung vom 14. - 15. November 2020

Samstag 14.11.2020:

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

TOP 0 Begrüßung

0.1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach einer Morgenrunde durch den Rover AK erklärt Carina Hahn die technischen Methoden der Online-DV. Anna Kirschner führt durch die Versammlung und begrüßt alle Anwesenden.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 47 von 54 Stimmberechtigten anwesend.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Matthias Heim und Esther Zimmer stellen sich als neue Mitarbeiter*innen des DPSG-Diözesanverbands vor.

0.2 Genehmigung der Versammlung

Krankheitsbedingt ist die Einladung zur Diözesanversammlung zwar satzungsgemäß, aber nicht gemäß Geschäftsordnung rechtzeitig versendet worden. Aus der Versammlung kommt die Anregung, ob dies mit anderen technischen Mitteln in Zukunft nicht vermieden werden kann.

Das Abhalten der Diözesanversammlung wird mit 45 Ja Stimmen angenommen.

0.3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 43 Ja Stimmen angenommen.

TOP 1 Bericht der Diözesanleitung

Hinweis: Die ausführlichen schriftlichen Berichte sind in der DAZ 2020 zu finden.

1.1 AK Wölflinge

Der Wölflings-AK stellt seinen Bericht vor. Christina Schütz dankt v.a. den Stämmen wegen der regen Teilnahme an den digitalen Angeboten und lädt zum Herbst-BeWo ein.

Auf eine Nachfrage hin meint Christina, dass ein Online-Wochenende mit jüngeren Kindern v.a. von der Unterstützung seitens der Eltern abhängig sei.

1.2 AK Jungpfadfinder

Nachdem auf das Bundesunternehmen 2021 eingestimmt wurde und das kommende Programm des AKs durch Stufenkurat Johannes Löhlein vorgestellt wurde, gibt es keine weiteren Nachfragen.

1.3 AK Pfadfinder

Der AK stellt seinen Bericht vor und lädt zur Segel-Aktion in den Niederlanden im Jahr 2021 ein. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

1.4 AK Rover

Nachdem der Rover-AK einen Rück- und Ausblick über seine Arbeit gegeben hat, gibt es keine Rückfragen aus der Versammlung.

1.5 AK Ökologie

Fachreferentin Annika Flock stellt den Bericht vor.

Annika fragt die Versammlung, welche inhaltlichen Themen in einer Fachkonferenz behandelt werden könnten.

Maximilian Griesbeck stellt fest, dass eine Fokussierung auf konkrete Themen wichtig sei, um neue Mitglieder/Interessierte für den AK zu bekommen. Er sieht eine digitale Umsetzung der "Nachhaltigkeitsthemen" kritisch, da die Teilnehmer*innen an "online-Zeit" gesättigt seien.

Der AK zieht sich etwas zurück und plant Konkretes fürs kommende BeWo.

1.6 Referent für Öffentlichkeitsarbeit - Matthias Platzek

Matthias Platzek stellt kurz seine Arbeit vor und bittet die Stämme und AKs um Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit (Fotos und Beiträge von Aktionen an ihn weiterleiten).

1.7. Bericht aus dem Büro

Anna Kirschner stellt ihren Bericht vor.

Pause: Die Sitzung wird um 10:33 Uhr fortgesetzt.

1.8 Bericht des Diözesanvorstandes

Der Diözesanvorstand stellt seinen Bericht vor.

Auf eine Nachfrage hin zählt Maximilian auf, wer aktiv bei der Mitarbeit um das Thema Fairtrade Diözese beteiligt ist: Miriam (Pleinfeld), Annika (AK Ökologie), Melina (Spalt), Maximilian (Diözesanvorsitzender), Carina (Diözesanvorsitzende), und Esther (Projektstelle). Thomas, Michael R. (Wendelstein) arbeiten nicht mehr aktiv mit.

Christina Schütz bedankt sich beim Vorstand für die Arbeit und meint, dass der Vorstand nicht so selbstkritisch sein sollte, wie es im Bericht zu lesen ist. Sie merkt an, dass das große Arbeitspensum unter dem Jahr nicht immer nach außen sichtbar war.

Es gibt die Rückmeldung, dass man sich bei der digitalen Durchführung der 1,2,WanderEi auch naturbezogene Elemente gewünscht hätte.

Melissa Häusler findet, dass es im Bericht zur 1,2,WanderEi so wirkt, als sei Gegenwind aus der gesamten eDL/DL gekommen, obwohl es nur vereinzelte Gegenstimmen gab.

Maximilian und Carina meinen, dass diese Wirkung nicht gewollt sei. Sie waren lediglich enttäuscht, dass die WanderEi nicht stattfinden konnte.

Carina betont zudem, dass sie die Zusammenarbeit mit der eDL/DL als sehr angenehm empfand.

Maximilian möchte in Zukunft auch unter dem Jahr die Vorstandsarbeit und Finanzen besser an die eDL/DL kommunizieren.

TOP 3 Anträge (vorgezogen)

Es liegen zwei Initiativanträge vor.

Initiativantrag I02: Digitale Verfügbarkeit von Beschlüssen der Diözesanversammlung

Simon Ziegler und Jonas Katz führen in den Initiativantrag ein.

Auf eine Nachfrage hin merken die Antragsteller an, dass sie bereits im Austausch mit den Antragssteller*innen des Initiativantrags I01 stehen, der sich derselben Thematik widmet.

Aufnahme des Initiativantrages

Der Initiativantrag I02 wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung in die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag I01: Veröffentlichung der Sitzungsunterlagen, Beschlüsse und Anträge

Melissa Häusler führt in den Initiativantrag ein.

Die Antragssteller*innen werden darauf aufmerksam, dass innerhalb des Antrags keine zeitliche Grenze formuliert wurde. Somit müsse der Antrag als rückwirkend bis zum Gründungsjahr des Diözesanverbands(1947) interpretiert werden. Melissa Häusler erläutert, dass das Fehlen einer zeitlichen Beschränkung beabsichtigt war und dadurch die Nachvollziehbarkeit von bspw. Wahlen ermöglicht werden soll.

Weiterhin wird erläutert, dass sich der Begriff "Ausarbeitungen" auf bspw. Studienteile bezieht.

Die Notwendigkeit des Antrags wird hinterfragt, da dieser dem Antrag I01 ähnelt. Es wird die Frage nach einer Fusion der Anträge gestellt, welche auf später verlegt wird.

Aufnahme des Initiativantrags I01 in die Tagesordnung

Der Initiativantrag I01 wird mit acht Gegenstimmen und zwei Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

Antrag 1: Anschaffung von Telepräsenzrobotern

Lukas Wunderlich führt in den Antrag ein.

Sara Deisel hakt bei der Frage nach den finanziellen Mittel nach. Lukas erläutert daraufhin, dass die Abbezahlung längerfristig sein wird.

Auf eine Rückmeldung von Johannes Löhlein bezüglich der Lagerung bietet Roßtal an, ca. vier Stück bei sich einlagern zu können.

Markus Schranz möchte wissen, bis wann die Telepräsenzroboter letztendlich abbezahlt wären. Lukas verweist daraufhin auf den Vorstand, der sich damit befassen müsste.

Die Frage von Jan Fligge, woher man das Geld zur Anschaffung nehme, kann Lukas nicht beantworten.

Matthias Platzek gibt den Anstoß, bei der Stromversorgung möglicherweise Ökostrom zu verwenden.

Michael Gierls Idee, die Telepräsenzroboter im Zuge einer Jahresaktion selbst zu bauen, wird vom Antragsstellenden mitgenommen.

GO (Maximilian Griesbeck) auf Nichtbefassung

Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der GO Antrag auf Nichtbefassung angenommen.

Mittagspause: Die Versammlung wird um 14:00 Uhr fortgesetzt.

TOP 2 Wahlen

2.1 Bericht Wahlausschuss 2019

Johannes Arweck, bisheriger Kurat der Diözese Eichstätt, wird Pfarrer in einer anderen Pfarrei und steht somit nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Der Wahlausschuss hat den Diözesanvorstand bei der Suche nach einem/einer

Nachfolger*in und bei Verhandlungen mit der Hauptabteilung des Bistums unterstützt. Matthias Heim, Stammeskurat aus Weißenburg, lässt sich zur Wahl für das Amt des Kuraten der Diözese Eichstätt aufstellen. Er ist bereits seit September als Pastoralreferent hauptamtlich geistlicher Begleiter des Diözesanverbands.

2.2 Wahl des Diözesankuraten

Felicitas Löhlein und Matthias Nilp erklären das Briefwahlverfahren. Der Wahlbrief muss dem Büro bis zum 28.11. (Poststempel) vorliegen. Weitere Fragen zum Verfahren werden geklärt.

Die Kandidat*innenliste wird eröffnet. Matthias Heim wird aufgestellt. Matthias nimmt die Kandidatur an und stellt sich vor.

Fragen an Matthias

(1) Was ist ein Pastoralreferent?

Matthias absolvierte ein Studium der Theologie. Er ist Seelsorger (wie ein Priester) allerdings ohne die Weihe empfangen zu haben.

(2) Wie wird die Arbeitszeit von 19,5h für den DPSG genutzt werden?

Matthias sieht die Vernetzungsarbeit mit Stämmen und Stammeskurat*innen als zentral, er möchte hier Treffen anregen und organisieren. Außerdem möchte er Gemeinschaftsprojekte spiritueller Art unternehmen. Des Weiteren ist Matthias offen für Anregungen von den Pfadfinder*innen bezüglich seiner Aufgaben.

(3) Was sind die auffälligsten Unterschiede zwischen Ministrant*innen und Pfadfinder*innen?

Zum einen erwähnt Matthias hier die Verbandslosigkeit der Ministrant*innen, welche sich auf das Level an Vernetzung auswirkt. Projekte (auch im politischen Bereich) und Schulungen sind bei den Pfadfinder*innen möglich. Matthias hebt Outdoor-Unternehmungen hervor und betont die Sitzungskultur sowie der dadurch gelebte Austausch.

(4) Wie stehst du [Matthias] zu Puppenspiel-Gottesdiensten?

Matthias hat in diesem Bereich keine Erfahrung, ist aber offen und kann sich dies vorstellen.

(5) Was sind Projekte, die du in deiner Ministrantenzeit erlebt hast?

In Matthias' Ministrantenzeit gab es wenig Raum für (politische) Projektarbeit, er sammelte mehr Erfahrung im Bereich Zeltlager. Er genoss allerdings sehr Ausflüge nach Pappenheim.

(6) Gibt es für dich [Matthias] eine Definition von Spiritualität innerhalb der DPSG?

Die Spiritualität ist für Matthias ein offenes und breites Feld. Es bedeutet für ihn "auf der Suche sein", "Fragen stellen" (wie bspw. nach einem Leben nach dem Tod, "Wieso sind wir auf der Welt?"). Spiritualität bedeutet für ihn selbst den Glaubensweg im christlichen Sinne gehen.

(7) Wie lange wirst du mit der DPSG zusammen arbeiten?

Matthias kann sich eine längerfristige Zusammenarbeit vorstellen, die Wiederwahl ist voraussichtlich ein Thema für ihn. Die Wahlzeit eines/r Kurat*in betrifft eigentlich drei Jahre. Matthias bringt eine hohe Motivation für die Verbandsarbeit mit und ist hierfür von der Diözese für 2 Jahre freigestellt. Eine Weiterarbeit darüber hinaus kann noch nicht versichert werden.

(8) Hast du [Matthias] Lust auf gemeinsame Gottesdienste auf Zeltlagern?

Matthias kann selbst keine Eucharistie feiern, ist aber gut vernetzt und experimentierfreudig.

(9) Hast du konkrete Ideen, wie du nicht-gläubige Menschen in der DPSG abholen willst?

Durch sein Studium kennt Matthias das Konzept der Besinnungstage, in dem man sich lebenspraktischen Fragen theol./phil. Art widmet. Dabei kann die Wortwahl entscheidend sein, um ein breiteres Publikum abzuholen (statt Voll-Gottesdienst Wortgottesdienst, etc.).

Die Personaldebatte findet im Anschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 48 von 54 Stimmberechtigten anwesend. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Das Wahlergebnis wird noch bekannt gegeben.

Ergebnis der Wahl des Diözesankuraten:

Der Wahlausschuss zählt am 05.12.2020 die eingegangenen Briefwahlstimmen.

Matthias Heim:	42 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltung, 1 ungültig
----------------	---

Matthias nimmt die Wahl an.

Der Wahlausschuss tritt von der Sitzungsleitung zurück. Carina Hahn erläutert die technische Handhabung der kommenden Wahlen.

2.3 Wahl der e.v.-Mitglieder

Es sind vier Stellen sind zu besetzen, da die Amtszeit von Kurt Böhm, Thorsten Haser und Harry Kurzendorfer auslaufen und Moritz Thies zurücktritt.

Weitere gewählte Mitglieder des e.V. sind derzeit: Jochen Kirschner, Peter Hauff, Matthias Platzek, Stephan Lechner, Ralph Malke, Jonas Engelbrecht, Jan Fligge

Vorschlagsliste:

- Thorsten Haser ja

- Kurt Böhm ja
- Harry Kurzendorfer ja
- Lukas Wunderlich nein
- Melissa Häusler nein
- Franziska Lechner nein
- Jonas Katz ja
- Sara Deisel ja
- Patrick Deisel ja
- Tom Kirchdörfer ja
- Sofia Walle nein

Die Kandidat*innen stellen sich der Reihe nach vor.

Ergebnis zur Wahl der e.V.-Mitglieder

Name	Stimmen	nehmen die Wahl an
Thorsten Haser	28	ja
Kurt Böhm	29	ja
Harry Kurzendorfer	32	ja
Jonas Katz	21	
Sara Deisel	24	
Patrick Deisel	27	
Tom Kirchdörfer	27	ja

Patrick Deisel zieht seine Kandidatur zurück.

2.4 Wahl zum Wahlausschuss

Es stehen zwei Posten zur Wahl. Bettina Stöckel tritt zurück. Die Amtszeit von Matthias Nilp läuft aus.

Vorschlagsliste:

- Jan Fligge nein
- Melissa Häusler ja
- Johannes Löhlein nein
- Pia Brunner ja

Ergebnis der Wahl zum Wahlausschuss

Name	Stimmen	nehmen die Wahl an
------	---------	--------------------

Melissa Häusler	40	ja
Pia Brunner	39	ja

Pause: Die Sitzung wird um 16:20 Uhr fortgesetzt.

Fortsetzung TOP 3 Anträge

Antrag A02 Wechselturnus Diözesan- und Stammeslager

Maximilian Griesbeck stellt den Antrag vor.

Diskussion

- (1) Wie weit gilt dieser Antrag im Voraus oder soll der Beschluss dauerhaft gelten (bspw. durch die Corona-Zeit hindurch oder auf Dauer)?

Der Antrag ist auf eine dauerhafte Gültigkeit ausgelegt, denn die einzelnen Lager müssen unabhängig voneinander geplant werden. Der Antrag betrifft Veranstaltungen auf Diözesanebene und davon nur die Sommerlager.

- (2) Aufforderung, dass es einen Rhythmus geben soll für den Beschluss von Lagern.

Es gibt bisher keine Turnusse für (Bundes-/Diözesan-)Lager. Die Antragsteller*innen erläutern, dass ein Rhythmus Planungssicherheit in der Zukunft bietet. Dabei spiele der Turnus keine Rolle, denn die Planung von Lagern wird ohnehin zukünftig durch Anträge beschlossen. Die Frage kommt auf, ob sich Stämme mit dem Antrag in die Quere kommen bei der Planung von Lagern. 2025 soll es ein Gesamt-Diözesanlager geben. Dann müsste man sich wieder einen Plan für 2027 machen. Die Antragsteller*innen argumentieren für eine vorzeitige Lösung: Die Stämme könnten durch den Antrag im nächsten Jahr die abgesagten Lager nachholen und ab dann würden die Zeiträume für alle weiteren Lager im Voraus festgelegt werden. Die Antragsteller*innen rufen die Stämme zu einer Schilderung der bisherigen Planungsstrategie auf:

- Rückmeldung, dass sich der Stamm Wendelstein sich jährlich entscheiden müsse zwischen Stammes- oder Diözesanlager, denn dieser hält alle 2 Jahre Diözesanlager ab.
- Stamm Spalt legt jedes Mal Termine neu fest.
- Stamm Roßtal organisiert in geraden Jahren ein Stammeslager, in ungeraden Jahren geschieht ein Anschluss an die Diözesanlager
- Der Wö-AK würde ein Lager für nächstes Jahr planen, aber es sind noch keine expliziten Planungen geschehen. Für den Wö-AK ist es wichtig zu wissen, ob die Stämme etwas planen, da die Wö-Planung davon abhängt.

-

(3) Die StaVos haben bereits Häuser fürs kommende Kalenderjahr gebucht. Wie wird damit umgegangen?

Die frühzeitige Festlegung von zukünftigen Lagern wird von Jonas Katz und Johannes L. befürwortet, denn bisher wurden alle stammesübergreifenden Diözesanlager bereits Jahre zuvor geplant. Eine frühzeitige Festlegung der zukünftigen Lager wird als vorteilhaft empfunden. Bisher wurden alle stammesübergreifenden Diözesanlager ohnehin bereits im Jahr/Jahre zuvor geplant. Auch Zeltplätze werden 1-2 Jahre im Voraus gebucht. Dabei spielen der Turnus keine Rolle, denn die Planung von Lagern wird ohnehin zukünftig durch Anträge beschlossen.

(4) Der Antrag würde bedeuten, dass zur Feier "80 Jahre Diözese Eichstätt" im Jahre 2027 kein Lager möglich wäre.

(5) Eine Äußerung verlangt das Ablehnen und Vertagen des Antrages aufs nächste Jahr, da große Unsicherheit besteht, ob nächstes Jahr Lager veranstaltet werden können. Diese Aussage wird durch weitere Stimmen unterstrichen. Der Vorschlag wird geäußert, sich vor dem Sommer 2021 inoffiziell über den Umgang mit der Corona-Situation abzusprechen.

(6) Die Situation wird folglich zusammengefasst: Ohne einen heutigen Beschluss werden im Jahr 2021 schlimmstenfalls 2 Lager stattfinden/ausfallen. Es sei erstrebenswerter, im Jahre 2022 zum "normalen Turnus" zurückzukehren.

Es wird mit Hilfe der Plattform OpenSlides ein Stimmungsbild abgefragt, wie viele Stämme derzeit ein Lager geplant haben.

Ergebnis: Der Großteil der Stämme plant nächstes Jahr ein Stammeslager.

GO auf Vertagung des Antrags durch Johannes Löhlein.

Da keine Gegenrede, gilt die GO als angenommen. Der Antrag A02 ist auf die nächste Diözesanversammlung vertagt.

Der Initiativantrag I01 wird von den Antragsteller*innen zurückgezogen.

Initiativantrag I02 - Veröffentlichung der Sitzungsunterlagen, Beschlüsse und Anträge

Die Antragssteller*innen haben in der Mittagspause eine Änderung vorgenommen.

Die Beschlüsse stünden für alle Interessierten zur Verfügung, betont Melissa Häusler auf eine Nachfrage hin.

Johannes Löhlein merkt an, dass bei der Umsetzung die Mithilfe der gesamten eDL gefordert sein wird.

Melissa Häusler erklärt sich bereit mitzuhelfen.

Matthias Platzek meint, dass die Veröffentlichung der Protokolle reichen, da darin auch die Beschlüsse erfasst sind.

Es wird der Wunsch geäußert, die Beschlüsse auch einzeln zu veröffentlichen, um gezielte Recherchearbeiten zu erleichtern.

Es wird angemerkt, dass die konkrete Ausführung in der Hand der Diözesanleitung liegt.

Johannes Löhlein meint, es reiche eine Gesamtübersicht über die Beschlüsse. Es muss keine aufwendige Suchfunktion eingerichtet werden.

ÄA von Johannes Löhlein: zweimal Streichung der Worte "Beschlüsse und Anträge"
Die Antragssteller*innen stimmen zu. Der ÄA ist somit angenommen.

Carina Hahn den Antrag für sinnvoll.

Maximilian gibt zu bedenken, dass einige Beschlüsse auftauchen werden, die nicht mehr gelebte Praxis sind. D.h. es müssen über alle Beschlüsse auch darüber geschaut werden.

Jonas Katz merkt an, dass dies kein Problem des Antrags ist, sondern es bereits bestehe.

Die Antragssteller*innen erklären sich bereit, diese Aufgabe mit zu übernehmen.

Der Initiativantrag I02 wird mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Jonas Engelbrecht merkt an, dass nicht alle beschlossenen Anträge der letzten DV umgesetzt wurden. Er wird mit diesem Punkt auf die Berichtsdiskussion verwiesen.

TOP 5 Jahresplanung 2021 (vorgezogen)

Maximilian Griesbeck erläutert folgende Termine/Veranstaltungen:

Erläuterungen Maxi

- (1) Der Abschied von Johannes Arweck geschieht nicht während der DV, da dieser bevorzugt in Präsenz abgehalten wird.
- (2) In der zweiten Jahreshälfte sind derzeit keine BeWos mehr geplant. Aufgrund der großen Planungsunsicherheit werden diese nicht während der DV besprochen und keine Beschlüsse bezüglich Terminen gefasst.

Das geplante Winter-BeWo am 30.01.21 wird in den Kalender nachgetragen.

Die Termine für StuKo und DV Termin werden mit einer Enthaltung beschlossen.

- StuKo am 8.10. - 10.10.21
- DV am 12.11. - 14.11.21

Die Sitzung wird um 17.31 Uhr durch die Moderation beendet.

Sonntag, 15.11.2020

Sitzungsbeginn: 09:06 Uhr

TOP 4 Berichte und Grußworte

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

41 von 54 Stimmberechtigten sind anwesend. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

4.1 Ralph Malke, Diözesanamt St. Georg e.V.

Der Bericht folgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Nachdem die Öffentlichkeit wiederhergestellt wurde, stellt Johannes Löhlein den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wird mit 42 Ja-Stimmen entlastet.

4.2 Angela Hundsdorfer, BDKJ-Diözesanvorsitzende

Angela Hundsdorfer richtet ihren Dank an die Runde und bringt die Anwesenden auf den neuesten Stand bezüglich der Geschehnisse im BDKJ. Sie lädt alle herzlich ein, den neuen Geo-Caching-Pfad in Eichstätt zu probieren, den es seit Juni gibt. Die Verwirklichung dessen entsprang einer Zusammenarbeit mit der einzelnen Jugendverbände in der Diözese Eichstätt.

Weiterhin muss die GO der BDKJ neu verabschiedet werden und es gibt 4 Stellen im Vorstand neu zu besetzen (2x männlich, 2x weiblich).

Inhaltlich // Veranstaltungen

- Der Open-Air Kino-Gottesdienst wird am 19.06. in Eichstätt wiederholt
- Das Konzept "myQuest" wurde etabliert als Ableger der geistl. Verbandsleitung und richtet sich an Jugendliche ab 14 J.
- Die Diözese Eichstätt entsendet nun FSJler*innen ins Ausland (in bisher 2 Länder)
- Die Planung des ökumenischen Kirchentags ist bisher unsicher
- Der AK "Kritischer Konsum" hat sich gegründet (in Zusammenarbeit mit den Diözesanrat). Die dort geleistete Arbeit ist relevant für Diözesan-Einkäufe.
- Die Filmvorführung "Bottled Life" war mit dem Umweltreferat der KU geplant und wurde vorerst auf Februar verschoben

Fragen

- (1) Wie geht der Bistumsvorstand mit der Situation um, dass kein neuer BDKJ-Präses gewählt wurde?

Der Vorstand und Ältestenrat besprach sich im Januar und widmete sich einer Aufarbeitung mit Clemens Mennicken. Ein*e Mediator*in wurde hinzugezogen, doch es wurde auf ein klärendes Gespräch in Präsenz gewartet. Daher fand dieses im Juni statt und ergab, dass sich die Vorstellungen der Jugend und der Offiziellen unterschied. Die Notwendigkeit einer grundlegenden Neugestaltung der Vorstellungen wurde erkannt. Das Amt des Diözesanpfarrers und Präses sollten nach Angelas Meinung von derselben Person ausgeführt werden.

- (2) Da es nun eine neue Hauptabteilungsleitung gibt, wie geht diese mit der Ausrichtung der Jugendarbeit im Bistum Eichstätt um?

Die neue Hauptabteilungsleitung, Fr. Sommer, setzt sich stark für den BDKJ Vorstand ein. Sie fördert die Jugendarbeit und bringt mehrjährige Erfahrung im Feld mit. Allerdings ist "sparen" ein großes Thema. Eine hauptamtliche Stelle für die KSJ am Café Bene in Eichstätt wurde gestrichen. Der BDKJ Vorstand muss vor dem Bischof rechtfertigen/zeigen, dass gute Jugendarbeit geleistet wird.

- (3) Wird es bis zur DV eine Aussprache mit dem Diözesanjugendseelsorger geben?

Angela Hundsdorfer verneint diese Frage und sagt aus, dass es in den kommenden Wochen ein Gespräch geben wird, bei welchem Fr. Sommer und Hr. Mennicken anwesend sein werden.

4.3 Joschka Hench, Bundesvorsitzender der DPSG

Anna begrüßt den Bundesvorsitzenden Joschka Hensch. Dieser richtet Grüße von der Bundesleitung aus. Aufgrund von "digitaler Müdigkeit" hält sich Joschka kürzer als sonst und schildert kurz einen Punkt pro Folie.

Die Corona-Pandemie erfordert Umplanungen, so wurde die Webseite <https://www.scoutingneverstops.de/> ins Leben gerufen, um die Verbandsarbeit weiter zu ermöglichen. Hier wird mit der Frage umgegangen: "Wie kann man pfadfinden trotz Corona?".

Bei der 86. Bundesversammlung (BV) im Mai 2020 wurde Annka Meyer (ehem. Diözesanvorsitzende Aachen) zum Bundesvorstand gewählt. Die 87. Bundesversammlung im Oktober fand digital statt. Dort wurde u.A. der Studienteil "Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der DPSG" behandelt.

Die Jung-Pfadfinder*innen-Plauderei musste ausfallen, wurde allerdings durch ein Webcamp ersetzt. Generell sind die Planungen bei Bundesunternehmen erschwert und erfolgen mit Zeitverzug. Veranstaltungen im (über)nächsten Jahr sind noch unklar, werden aber aktuell geplant. Die International Scout Week 20 wurde

abgesagt. Der Termin für 2021 ist festgelegt auf den Zeitraum vom 9.08. - 15.08.21. Pfingsten in Westerlo fand digital statt.

Der Evaluationsprozess GSAT (Global Support Assessment Tool) ist abgeschlossen. Mit den Ergebnissen, besonders der Stärken-/Schwächentabelle wird gearbeitet. Einige der größten Schwächen stellen das strategische Planen und Wachstumsbestreben dar. Die Ergebnisse der Evaluation sind öffentlich für den ganzen Verband einsehbar.

Im Jahr 2021 sind zur Jahresaktion „Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind MITTENdrin“ folgende thematische Schwerpunkte geplant:

- Das Thema „gesellschaftliches Engagement“ der Pfadfinder*innen wird über die eigenen Stämme hinaus thematisiert werden
- 2 Aktionsplakate
- Arbeitshilfe 3. Ausgabe der „Querfeldein/Zeltgeflüster“
- Die Multiplikator*innenschulung findet digital am 17.11.20 statt

Jahresaktionen im Jahr 2022:

- „Pfadfinden ist bunt“ - Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt. Das Ziel ist, diese Themen in den öffentlichen Diskurs zu bringen und Pfadfinder*innen zum Handeln aufzufordern, die Geschlechtergerechtigkeit im Verband zu leben. (Mitarbeitende für die Jahresaktionsgruppe werden gesucht)

Wie viel Aufwand (Zeit/Ressourcen) ist hier notwendig?

- Es gibt kein einheitliches Anforderungsprofil. Interesse und Affinität zum Thema sind notwendig. Sinnvoll ist es, methodische Ideen zu haben und Kreativität mitzubringen. Einen Eindruck von der Verbandsarbeit zu haben ist von Vorteil.
- Zeitlich: 3-4 Wochenenden im Jahr vor der Jahresaktion. 1-2 Termine im Jahr der Jahresaktion. Interne Absprachen innerhalb der Jahresaktionsleitungen. Insgesamt 2 Jahre Tätigkeit.
- Die AG Geschlechtergerechtigkeit hat das Positionspapier zur Haltung der DPSG beschlossen. Die Arbeitshilfe baut auf den Beschluss der BV auf, der Abschluss dessen steht kurz bevor.

Nachfrage nach der AG Digitale Infrastruktur und Tools: Gibt es einen Zeitplan, bis wann Ergebnisse und weitere Schritte für die AG vorgesehen sind? Wie hoch ist das Budget für die einzelnen Aktionen?

Limitierte persönliche Ressourcen haben zu Verzug geführt. Es kann derzeit keine Aussage über einen Zeitplan gemacht werden. Innerhalb des Budgets für 2021 sind nur AK-Treffen geplant. Die Evaluation soll ausgewertet werden, es gibt aber viele Förderungen für Tools und Strukturen, zusätzliche Gelder wären akquirierbar.

Die Zuständigkeit für den Diözesanverband Eichstätt im Bundesvorstand hat sich geändert. Seit 1.11. ist Joschka für den DV Eichstätt zuständig.
Insgesamt gibt es derzeit drei offene Stellen bei der DPSG im Bundesverband (die Corona-Pandemie verkompliziert allerdings die Bewerber*innensituation):

- Mediengestaltung
- Verwaltung
- Redaktion

Die internationale Großveranstaltung "European Jamboree" wurde verschoben auf 2021, 2.-13.08.21 Danzig (Polen).

Neues aus dem BDKJ: Es gibt einen neuen Bundespräsidenten, dieser ist ehem. DPSG-Diözesansekretär aus dem DV Essen.

Fragen

- (1) Joschkas und Matthias' Amtszeit läuft aus. Wie geht es weiter?
Joschka wird nochmal kandidieren und den Verband weitere 3 Jahre mitgestalten. Keine Aussage über Matthias.
- (2) Reflexion des letzten Jahres, Ausblick auf zukünftige Zusammenarbeit?
Themen und Fragen, die hier im Vordergrund stehen sind der Umgang mit der Herausforderung Corona. In diesem Zusammenhang ist eine starke Zusammenarbeit innerhalb des Bundesamts zu beobachten, der Verband agiert sehr resilient.

4.4 Tobias Bienert, Landesvorsitzender DPSG Landesstelle Bayern

Tobias Bienert bedankt sich beim Diözesanvorstand und den Stämmen für den Einsatz in der Jugendarbeit während der letzten Monate. Er bedankt sich v.a. auch bei Johannes Arweck für seinen Einsatz in der Diözese und auf Landesebene der letzten Jahre.

Thomas Bienert berichtet für die Landesebene Bayern der DPSG.

- Vorstellung der Struktur, der Landesversammlung und der Aufgaben der Landesstelle
- Herausforderungen der aktuellen Situation: Gruppenstunden seien mit Hygieneschutzkonzept) möglich, allerdings sollte man dennoch eine Durchführung jeweils für sich abwägen
- Personelle Situation: zwei vakante Stellen im Landesvorstand, ab 2021 zwei vakante Stellen im Büro
- BayLeiLa (Bayerisches Leiter*innen Lager) 2021: verschoben
- Shop der Landesstelle: Pfadi-Ente 2.0 (nun auch verschiedene Halstuchfarben verfügbar), Bienenwachstücher
- Kurat*innenkurs 2020: auf 2021 verschoben; Anmeldung noch möglich
- Kontakt: landesstelle@dpsg-bayern.de

4.5 Pfadfinderfreunde e.V.

Es liegt kein Bericht der Pfadfinderfreunde vor, da aufgrund der Corona-Pandemie keine Treffen oder Aktionen und keine Vollversammlung stattgefunden haben. Förderanträge, die in diesem Jahr an die Pfadfinderfreunde gestellt wurden, werden zeitnah im nächsten Jahr beschieden.

Beitritt zum Freundeskreis ist möglich unter dpsg-eichstaett.de/index.php/dpsg/pfadfinderfreunde-ev.

Die Leiterin der Hauptabteilung Jugend, Berufung, Evangelisierung Pia Sommer und Diözesanjugendseelsorger Clemens Mennicken lassen sich entschuldigen.

TOP 6 Sonstiges

6.1 Friedenslicht

Matthias Heim informiert über das Friedenslicht. Genau wie in Salzburg wird in der Diözese keine direkte Abholung stattfinden. Der Diözesanvorstand kümmert sich um die dezentrale Abholung von München nach Eichstätt. Von dort aus kümmert sich die Diözese um die Versorgung der Stämme. Eine mögliche Aussendungsfeier ist den einzelnen Stämmen überlassen. Weitere Informationen folgen.

6.2 Berichte und Termine aus den Stämmen

siehe Anhang

6.3 Einladung zur Segel-Tour

Der Pfadi AK lädt dazu ein, sich ab sofort für die Segel-Tour 2021 anzumelden.

Anna Kirschner schließt die Versammlung um 11:50 Uhr.

Für das Protokoll:

Esther Zimmer Felicitas Löhlein

Und der Diözesanvorstand



Carina Hahn



Maximilian Griesbeck



Matthias Heim

Anhang 1

Teilnehmerliste der stimmberechtigten TN bei Wahl

Johannes Löhlein - Kurat Jupfis
Vinzenz Malke - StaVo IN Pius/ Ersatzdelegierter Jupfis
Christina Schütz - Referentin Wölflinge
Pia Brunner - StaVo Spalt
Nadja Weidner - StaVo Pleinfeld
Jonas Katz - StaVo Wendelstein
Nicolina Modl - Delegierte Rover
Simon Damerow - Delegierter Wölflinge
Thomas Weber - Referent Pfadis
Sebastian Blanck - StaVo Roßtal
Lukas Wunderlich - StaVo Neumarkt
Felix Koch - Referent Rover
Johannes Schweiger - StaVo IN Münster/ Ersatzdelegierter Jupfis
Tom Kirchdörfer - Delegierter Wölflinge
Simon Ziegler - Delegierter Jupfis
Herrn Pfarrer Johannes Arweck – Diözesankurat
Niklas Schmidt - Delegierter Kurat Wendelstein
Melissa Häusler - Referentin Pfadis
Larissa Timme - StaVo Wendelstein
Jan Fligge - Delegierter Rover
Maximilian Griesbeck – Diözesanvorsitzender
Sara Deisel - Delegierte Kurat IN Münster
Anna-Lena Haser - Delegierte Jupfis
Felix Salomon - Kurat Gunzenhausen
Paula Haser - Delegierte Wölflinge
Michael Gierl - Delegierter Pfadis
Carina Hahn – Diözesanvorsitzende
Sebastian Klemens - StaVo Treuchtlingen
Michaela Wegerer - StaVo Gunzenhausen
Markus Fürbaß - StaVo Treuchtlingen
Franziska Föttinger - Referentin Rover
Sofia Walle - StaVo Eichstätt
Jonas Schramm - StaVo Eichstätt
Theresa Platzek - StaVo Neumarkt
Monika Fürbaß - Kurat Treuchtlingen
Moritz Thies - Delegierter Jupfis
Markus Schranz – Delegierter Rover
Julia Lepp - StaVo Gunzenhausen
Christian Schneider - StaVo Roßtal
Celine Zimmerer - Delegierte Pfadis
Felix Perina - StaVo Weißenburg
Matthias Heim - Kurat Weißenburg
Franziska Lechner - Referentin Wölflinge
Sebastian Hofmann - StaVo Weißenburg

Lorenz Malke - Delegierter Kurat IN Pius
Jonas Engelbrecht - StaVo IN Pius
Lukas Schüle - Delegierter Pfadis
Marlene Krug - StaVo IN Münster

Anhang 2

DPSG DV EI Stammstermine 2021

Termin		Veranstaltung	Stamm
09.01.		Christbaumaktion	Wendelstein
19.06.		Sonnwendfeuer	Roßtal
26. 06.		Johannisfeuer	Münsterritter
01. - 08.08.		Stammeslager	Wendelstein
18.12.		Wintersonnwendfeuer	Roßtal

Anhang 3

Antrag 1

Antragsteller: Lukas Wunderlich

Antragsgegenstand: Anschaffung von Telepräsenzrobotern

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

dass ausreichend Telepräsenzroboter angeschafft werden, um in Zukunft Diözesanveranstaltungen vollumfänglich digital stattfinden lassen zu können.

Begründung:

In Zeiten von Corona haben wir alle gemerkt, wie sehr uns persönliche Treffen fehlen und dass diese nicht durch Videokonferenzen ersetzt werden können. Gleichzeitig ist aber der Infektionsschutz das Gebot der Stunde, was bei Veranstaltungen, falls sie überhaupt stattfinden können, einen erhöhten Planungsaufwand mit sich bringt. Selbst bei funktionierendem Hygienekonzept bleibt aber immer ein Restrisiko der Infektion bestehen.

Aus diesem Grund schlägt der Antragsteller vor, dass die Diözese eine ausreichende Anzahl an Telepräsenzrobotern (Abbildung 1) anschaffen sollte, um weiterhin Diözesanveranstaltungen stattfinden lassen zu können, die aber den Rahmen und die Atmosphäre von persönlichen Veranstaltungen trotz Infektionsschutzmaßnahmen ermöglichen.



Abbildung 1: Exemplarisches Beispiel eines Telepräsenzroboters

Der Einsatz solcher Telepräsenzroboter ermöglicht einerseits die Einhaltung der Corona Schutzmaßnahmen, gleichzeitig ist aber der uneingeschränkte Ablauf einer Diözesanveranstaltung möglich. Es wird weiterhin möglich sein:

- Morgenrunden draußen stattfinden lassen zu können
- Die verschiedenen Gruppen räumlich im Tagungshaus zu trennen
- Sich persönlich mit anderen Teilnehmern in einer stillen Ecke zu besprechen
- Die Raucher außerhalb des Jugendhauses zu verbannen

- Motto-Partys stattfinden zu lassen (Abbildung 2)



Abbildung 2: Exemplarisches Beispiel eines Telepräsenzroboters. Der Roboter ist bereit für den Einsatz bei einer Mottoparty, hier beispielhaft für eine Werkstattparty. Andere Mottos sind auch möglich.

Des Weiteren spielen bei einer solchen Nutzung Zimmer-Partys und Fremdkohol keine Rolle mehr und die zuweilen mangelhafte vegetarische Verpflegung in machen Jugendhäusern stellt auch kein Problem mehr da.

Es wäre bei Anschaffung weiterhin zu überlegen, off-road-fähige Roboter zu kaufen, da somit auch Zeltlager oder Haiks stattfinden könnten und somit den Anwendungsbereich stark zu erweitern.

Die Anschaffungskosten von 1500 bis 4000 € scheinen auf den ersten Blick zwar sehr hoch, es ist aber zu bemerken, dass es sich hierbei um eine Langzeitinvestition handelt, die auf lange Sicht enorme Kosten einspart. Der Grund hierfür ist, dass bei einer Telepräsenz-Veranstaltung viele Kosten eingespart werden, wie z.B.: Anfahrt, Heizung, Essen, Reinigung, Bettwäsche oder Wasser. Durch das Entfallen der Anfahrt würde auch CO₂ eingespart und die Umwelt geschont. Damit einhergehend könnten auch Diözesanmitglieder, die in Zukunft aus beruflichen Gründen immer weiter um die Welt verteilt sein werden, weiterhin an unserer Diözese teilhaben. Dies ist auch nach der Corona Pandemie möglich, bei sog. Hybridveranstaltungen, an denen Menschen persönlich und durch Telepräsenz teilnehmen.

Um Kosten zu sparen wäre auch die kooperative Anschaffung zusammen mit einem Jugend-, oder Tagungshaus zu überlegen, welches uns dafür ein Vorzugsnutzungsrecht einräumt. Die Suche eines passenden Partners ist prinzipiell weltweit möglich, wobei der Antragssteller die Einschränkung auf einen Partner in Deutschland vorschlagen würde. Es wäre hierbei, neben einer guten Internetverbindung, auf eine behindertengerechte Einrichtung zu achten, um den Robotern auch die nötige Mobilität zu gewähren.

Falls eine solche Zusammenarbeit nicht gewünscht ist, wäre es auch möglich die Roboter während ungenutzten Perioden an fremde Vereine oder Jugendgruppen zu vermieten, um damit die Anschaffung zu refinanzieren.

GO auf Nichtbefassung

Ohne Gegenrede Angenommen.

Antrag 2

Antragsteller: Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:

Wechselturnus Diözesan- und Stammeslager

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Ab dem Jahr 2022 finden durch den Diözesanverband direkt oder seine Stufenarbeitskreise ausgerichtete Sommerlager nur noch in Jahren mit gerader Jahreszahl statt.

Begründung:

Seit langem hat es sich eingespielt, dass sich Diözesan(stufen)lager-Jahre und Stammeslagerjahre immer abwechseln. Bisher fanden in ungeraden Jahren immer Diözesanlager statt (Dizlager 2019, Jupfi- und Wö-lager 2017, Pfadi- und Rover-Lager 2015...). Durch den Pandemie-bedingten Ausfall 2020 holen viele Stämme ihr Stammeslager 2021 nach. Damit dann aber wieder die jährliche Abwechslung einsetzt, wird der Wechselturnus um ein Jahr verrückt.

Auf Bundes- oder Landesaktionen hat diese Regelung keinen Einfluss, außerdem nicht auf diözesanweite Fahrten, die sich an einen kleineren Teilnehmerkreis richten.

GO auf Vertagung des Antrags
Ohne Gegenrede Angenommen. Der Antrag A02 ist auf die nächste Diözesanversammlung vertagt.

Initiativantrag 1

Antragsteller: Pfadi-AK

Antragsgegenstand: Veröffentlichung der Sitzungsunterlagen, Beschlüsse und Anträge

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

dass Vorlagen, Ausarbeitungen, Beschlüsse und Anträge sowie Protokolle der öffentlichen Sitzungen der DPSG DV Eichstätt künftig via Internet (in geeigneter Form, z.B. PDF) für alle Interessierten zur Verfügung gestellt werden, sowie alle vergangenen Beschlüsse die aktuell im Archiv verfügbar sind.

Begründung:

Häufig können Diskussionen nicht sachgerecht verfolgt werden, da uns Entscheidungsgrundlagen der vorherigen Versammlungen fehlen und diese nicht sehr schnell verfügbar sind.

Im Sinne der Transparenz, sollten Diskussionsgrundlagen und Vorlagen jedermann jederzeit zugänglich sein.

Zudem ist eine Einhaltung der vergangenen Beschlüsse sehr schwer, da viele diese überhaupt nicht kennen. Durch die entstehende Transparenz würden Beschlüsse besser eingehalten werden und die Akzeptanz der Entscheidungen deutlich verbessern. Angesichts der Digitalisierung trägt es zu einem besseren Informationsfluss bei und wir erreichen hierdurch mehr Wissen vor Ort.

Antrag wurde von den Antragstellern zurückgezogen.

Initiativantrag 02

Antragssteller: Simon Ziegler (Arbeitskreis Jungpfadfinderstufe)
Jonas Katz (Stammesvorsitzender Wendelstein)
Melissa Häusler (Referentin Pfadfinderstufe)

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass...

... Protokolle der Diözesanversammlungen der DPSG DV Eichstätt künftig via Internet (in geeigneter Form z.B. PDF) für alle Interessierten öffentlich zur Verfügung gestellt werden, sowie alle vergangenen Protokolle, die im Archiv (im Büro) verfügbar sind. Diese Arbeiten sollen vor Beginn der Diözesanversammlung 2021 abgeschlossen sein.

Begründung:

Auf den Diözesanversammlungen werden regelmäßig Anträge eingereicht, die oft in ihrem Wortlaut stundenlang leidenschaftlich diskutiert werden. Beschlossene Anträge werden anschließend im Protokoll festgehalten – eine weitere Möglichkeit zur Einsicht der Beschlüsse gibt es nicht. Das bisherige Verfahren, sich im Zweifelsfall alte Beschlüsse im Diözesanbüro suchen zu lassen, erscheint den Antragsstellern weder effizient noch zeitgemäß.

Die Beschlüsse, mit denen die Diözesanversammlung ihre Arbeit und ihr Zusammenleben nachhaltig verbessern will, geraten auf kurz oder lang in Vergessenheit. Unter diesen Voraussetzungen ist eine langfristige Optimierung der Arbeitsabläufe nur in Ausnahmefällen möglich.

Die Antragssteller laden jedes Mitglied der Diözesanversammlung gerne ein, sich die vier Beschlüsse der Diözesanversammlung 2019 ins Gedächtnis zu rufen. Sollten sich da – und wenn es nur um den konkreten Wortlaut geht – Unsicherheiten ergeben, gibt es neben dem Protokoll des letzten Jahres (Stand jetzt) keine Möglichkeit, die Beschlüsse selbstständig zu recherchieren.

Durch die digitale Verfügbarkeit der Beschlüsse kann diesem Vergessen entgegengewirkt werden. Wir diskutieren und beschließen unsere Anträge schließlich nicht zum Selbstzweck – so sollten wir die Beschlüsse auch behandeln und nicht mehr zeitgemäße bzw. irrelevante Beschlüsse bei kommenden Diözesanversammlungen außer Kraft setzen.

Der Initiativantrag I02 wird mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.